

3410/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Stampfer und Kollegen haben am 12. Dezember 1997 unter der Nr. 3439/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Kasernenstandorte Gratkorn, Fehring, Bad Radkersburg und Leibnitz" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Dem Kasernenstandort Gratkorn messe ich sowohl mittel-, als auch langfristig hohe Bedeutung bei. Demgegenüber sind die Kleingarnisonen Bad Radkersburg, Fehring und Leibnitz mittel- und langfristig von vergleichsweise nicht so hoher Bedeutung.

Zu 2:

Über eine ähnlich gute Infrastruktur wie die Hackher-Kaserne in Gratkorn verfügen die Landwehr-Kaserne in St. Michael der Fliegerhorst Nittner in Graz-Thalerhof und die Gablenz-Kaserne in Graz.

Zu 3:

Da die Hackher-Kaserne in Gratkorn nach den derzeit in Bearbeitung stehenden Vorschlägen zur Strukturanpassung als Standort beibehalten wird, ergeben sich keine Erhaltungs- und Umbaukosten an anderen Standorten.

Zu 4:

Die Beantwortung dieser Frage hängt davon ab, welcher Verband bzw. welche Teile eines Verbandes in Gratkorn stationiert werden. Ich bitte daher um Verständnis, daß ich hiezu zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Auskunft geben kann.

Zu 5:

In den letzten zehn Jahren wurden in den Ausbau bzw. die Renovierung der genannten Kasernen rund 53 Millionen Schilling investiert; davon entfallen auf die Hackher-Kaserne in Gratkorn mehr als 25 Millionen Schilling.

Zu 6:

Ich gehe davon aus, daß der Pionierkompanie in der Hermann-Kaserne in Leibnitz seitens der Zivilbevölkerung eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Soweit derzeit absehbar, ist aber diese Einheit von einer Strukturanpassung im Rahmen der Heeresgliederung nicht betroffen.